Amts-Blatt.

Nro. 153. Samstag den 21. December 1833.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1732. (2) Nr. 25239.

Currende

des k. k. illyr. Guberniums zu Laibach. — Ueber die Behandlung der am 2. November 1833, in der Serie 62 verlosten fünfpercentigen Banco-Obligationen. — In Folge hohen Hofkammerdecretes vom 4. November, Z. 5895, wird mit Beziehung auf die Gubernial-Currende vom 14. November 1829, Z. 25642, bekannt gemacht, daß die am 2. November d. J., in der Serie 62 verlosten fünfpercentigen Banco-Obligationen von Nummer 52796, bis einschließig Nummer 54052, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue mit fünf vom Hundert in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen eingewechselt werden. — Laibach den 14. November 1833.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau und Primór, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 1726. (2) Nr. 24939.

AVVISO.

Li 2 Gennaro 1834, alle ore 10 antimeridiane si procederà nella sala di questo palazzo magistratuale ad un secondo esperimento per deliberare al miglior offerente sotto il prezzo di fisco di fni. 16051 car. 45 l' impresa d' escavo in mare da praticarsi nel baccino di questo Lazzaretto Sta. Teresa. — Coloro che vorranno concorrere all incanto potranno prendere ispezione delle relative condizioni, piano e scandaglio nell' Uffizio dell' i. r. Direzione delle pubbliche costruzioni. — Dall' i. r. Governo del Litorale. Trieste li 30 Novembre 1833.

Gaetano Bne. di Buffa,
i. r. Segretario di Governo.

Z. 1707. (3) Nr. 37806.

Nachricht

vom k. k. m. s. Landesgubernium. — Bei dem Brünner k. k. Cameral-Provinzial-Zahlamte ist durch die Jubilirung des Johann Schweinekher die erste Cassenoffiziersstelle mit dem Gehalte von jährlichen 700 fl. C. M. erlediget worden. — Zur Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird hiemit der Concurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß Diejenigen, welche diese Cassenoffiziersstelle, oder wenn solche durch Vorrükkung besetzt werden sollte, die hiedurch in Erledigung kommende letzte Cassenoffiziersstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. C. M. zu erhalten wünschen, über die erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse zur Erlangung eines Cassenoffizierspostens, besonders aber über die gehörigen Kenntnisse im Rechnungsgeschäfte, dann über ihre gute Moralität sich auszuweisen haben. — Ferner sind sie gehalten, ihr Lebensalter legal nachzuweisen, sich auch zu erklären, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten bei dem m. s. Cameral- und Kriegszahlamte verwandt oder verschwägert sind, und ihr auf solche Art wohl instruirtes Gesuch bei dieser k. k. Landesstelle bis 8. Jänner 1834 einzubringen. — Brünn am 24. November 1833.

Rudolph Freiherr v. Forgatsch,
k. k. m. s. Gubernial-Secretär.

Z. 1708. (3) Nr. 27025.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Dalmatinischen Kammerprocuratur in Zara, ist die Stelle eines Conceptspracticanten mit dem systemisirten Adjutum jährlicher 300 fl. erlediget. Dieß wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Concurs-Termin bis Ende December d. J. festgesetzt sei, und das Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre Gesuche mit den Beweisen über den erhaltenen Doctor-Grad, die Sprachkenntnisse und die Bedingungen, welche für Concepts-Practi-

canten wegen Ueberkommung eines Adjutums vorgeschrieben sind, zu documentiren haben. — Vom k. k. Gubernium. Laibach am 9. December 1833.

Z. 1713. (3) Nr. 24365.

Verlautbarung.

Bei der vom Andreas Kren, gewesenen Landrath in Krain, im Jahre 1628 errichteten Studenten-Stiftung, ist der zweite Platz dermalen im jährlichen Ertrage von 39 fl. 30 kr. C. M. erledigt. Auf den Genuß dieses Stipendiums haben jene Studierende Anspruch, welche wenigstens Schüler der Rhetorik und mit dem betreffenden Stifter verwandt, in Ermanglung der Verwandten aber solche, welche Bürgerssöhne von Laibach, Krainburg oder Oberburg sind. — Der Stiftling ist verbunden sich der Musik zu widmen, wenn er sich für den geistlichen Stand vorbereitet. Das Präsentationsrecht gebührt dem Stadtmagistrate in Laibach. Es haben sonach jene Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, ihre dießfälligen Gesuche bis Ende Jänner k. J., bei diesem Gubernium einzureichen, und selbe mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, dann dem Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, ferner mit den Studienzeugnissen von beiden Semestern 1832/3, so wie endlich Diejenigen, welche aus dem Rechte der Verwandtschaft einschreiten, noch mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. — Laibach am 16. November 1833.

Joh. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld, k. k. Gubernial-Secretär.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 33. (1) ad Nr. 33981.

Kundmachung.

Die am Schloße und den Meierei-Gebäuden des ständischen Gutes Unterthurn vorzunehmenden Bauherstellungen, sollen im Wege der öffentlichen Minuendo-Licitation ins Werk gesetzt werden, zu deren Abhaltung hiermit der 20. des kommenden Monats Jänner 1834, bestimmt wird, daher die Unternehmungslustigen sich am gedachten Tage um 9 Uhr Vormittags im Amtslocale der ständischen Verordneten Stelle einfinden wollen.

Die Ausrufspreise der bei diesen Herstellungen erforderlichen Professionisten-Arbeiter, und des dazu gehörigen Materials, sind folgende:

A. Zur Herstellung des Schloßgebäudes.

Für die Maurer-Arbeit	2163 fl.	50 1/2	kr.
„ das Maurer-Materiale	2291 „	38	„
„ die Steinmetz-Arbeit	1374 „	3	„
„ die Zimmermanns-Arbeit	624 „	39 1/2	„
„ das Zimmermanns-Materiale	656 „	30	„
„ die Tischler-Arbeit	1730 „	30	„
„ die Schlosser-Arbeit	1198 „	31 2/3	„
„ die Schmid-Arbeit	96 „	—	„
„ die Hafner-Arbeit	472 „	—	„
„ die Glaser-Arbeit	416 „	24	„
„ die Zimmermahler-Arbeit	210 „	—	„
„ die Klampfrer-Arbeit	388 „	20	„
„ die Kupferschmid-Arbeit	74 „	42	„
„ die Anstreicher-Arbeit	425 „	38	„

B. Zur Herstellung der Wirthschaftsgebäude.

Für die Maurer-Arbeit	158 fl.	35	kr.
„ das Maurer-Materiale	293 „	1	„
„ die Zimmermanns-Arbeit	87 „	57	„
„ das Zimmermanns-Materiale	125 „	29 2/3	„
„ die Tischler-Arbeit	43 „	—	„
„ die Schlosser-Arbeit	136 „	40	„
„ die Glaser-Arbeit	12 „	—	„

Die Licitation wird nur professions- und artikelweise vorgenommen, und sich die allerhöchste Bestätigung vorbehalten. Die Licitationsbedingnisse können täglich bei der Inspection der ständischen Realitäten im Deutsch Ordens-Hause hier, eingesehen werden.

Von der ständisch Verordneten Stelle in Krain. Laibach am 9. December 1833.

Ed. Graf v. Lichtenberg, m. p. Secretär.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1719. (2) ad J. Nr. 714.

Reassumirungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Treffen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Anlangen des Executionsführers Jos. Petschiak von Breseu-Reber, vom Bescheide 10. December l. J., Nr. 714, contra Johann Mudrn von Großlipeuz, in die Reassumirung der mit hierortigem Bescheide vom 20. August l. J., sistirten Feilbietung gegnerischer zu Großlipeuz liegenden ganzen Hube, wegen aus den Urtheilen vom 6. und 8. Juni 1832 schuldig gehenden 80 fl. und 47 fl. gewilligt, und zu dem Ende drei neuerliche Feilbietungstermine, als: auf den 30. Jänner, 1. März und 1. April k. J. 1834, jederzeit Vormittags 9 Uhr in

Loco der Realität zu Großlipeuz mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch darunter hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem gewöhnlichen Anhange zu erscheinen vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse, als das Schätzungsprotocoll täglich in dieser Amtskanzlei zu den vorgeschriebenen Amtsstunden eingesehen und Abschriften davon erhoben werden können.

Bezirksgericht Treffen am 10. December 1833.

Z. 1720. (2) Nr. 1530.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey in Folge des Ansuchens des Jacob Spellar von Kleinmeyerhof, die Versteigerung der zur Verlaßmasse des verstorbenen Johann Duiz gehörigen, dem Gute Strainach. Urb. Nr. 10 unterthänigen, und auf 366 fl. gerichtlich geschätzten Mahlmühle am Wasser Suchorja, Gemeinde Suchorje, wegen schuldigen 93 fl. 45 kr. c. s. c., im Wege der Execution bewilliget worden.

Es werden sohin zur Abhaltung der im Orte Suchorje, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vorzugehenden Licitation, die Termine auf den 13. Jänner, 10. Februar und 10. März 1834, mit dem Anhange bestimmt, daß die Realität, wofern dieselbe weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse sammt der Schätzung können hierorts täglich eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg den 2. December 1833.

Z. 1734. (1)

Nachricht.

Im Kaffeehause am Platze, Nr. 5, ist der Oesterreichische Beobachter vom 1. Jänner 1834 angefangen, zu vergeben.

Z. 1622. (5)

In Mausberger's Verlage erscheint, und wird bei Jg. Aloys Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, Pränumeration angenommen:

auf die

neueste vollständigste, mit Fortsetzungen und Ergänzungen versehene,

schöne und wohlfeilste Ausgabe

von

Friedrich von Schiller's sämmtlichen Werken,

in 36 Bänden, broschirt in gefärbtem Umschlage.

Der Pränumerations-Preis

für den broschirten Band ist 12 kr. Conventions-Münze.

Bei Empfang des ersten Bandes ist der letzte voraus zu bezahlen.

Der erste Band erscheint am 1. December.

Jeden 1. und 15. eines Monates wird pünctlich ein Band ausgegeben.

Druck, Format und Papier

wie die in obbenanntem Verlage erschienenen sämmtlichen Werke von Walter Scott in 93 Bänden.

Da von diesem Werke viele Abdrücke gemacht werden, so genießen jene Lesefreunde, welche schnell pränumeriren, den Vortheil, daß sie Exemplare des ersten Abdruckes erhalten.

Erste zur

Ziehung kommende Lotterie.

Am 29. März 1834

erfolgt die Ziehung der Lotterie der vier Realitäten.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

1. Das schöne Haus Nr. 1142,

in der innern Stadt Wien,

wofür eine Ablösungssumme von

200,000 Gulden Wiener Währung **oder** Gulden Conventions-Münze 80,000;

2. Das schöne Landgut Hintern-Stützenreith,

wofür eine Ablösungssumme von

50,000 Gulden Wiener Währung **oder** Gulden Conventions-Münze 20,000;

3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,

wofür eine Ablösungssumme von

30,000 Gulden Wiener Währung **oder** Gulden Conventions-Münze 12,000

angeboten wird.

Die Unterzeichneten halten es für ihre Pflicht, die Herren Los-Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Ausspielung den besondern Vortheil hat, daß sie blos aus 97,000 verkäuflichen Losen besteht, und dessen ungeachtet 3 Realitäten-Haupttreffer von

fl. 200,000, 50,000, 30,000, zusammen von fl. 280,000, W. W.

und

17640 Geld-Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000 ꝛc.,

im Betrage von fl. 200,000 Wiener Währung

mithin zusammen 17,643 Treffer,

im Gesammtbetrage von **480,000** Gulden Wiener Währung hat, wodurch sie den Theilnehmern eine sehr erhöhete Wahrscheinlichkeit zum Gewinnen darbietet.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein grünes Gratis-Gewinnst-Los, so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Dl. Coith's Sohn et Comp.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Kongreßplatze beim Mohren im Verschleißgewölbe zu haben.

Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 1736. (1) Nr. 5815.

Verlautbarung.

Das hohe k. k. Landes-Gubernium hat mit Decret vom 3. v. M., Z. 21545, laut löblichem k. k. Kreisamts-Intimats vom 7. d. n. M., Z. 14333, dem Stadtmagistrate die Vidirung, eigentlich die Legalisirung der Unterschriften jener Quittungen, welche über den Empfang der liquidirten französischen Nachtragsinteressen ausgestellt werden, aufzutragen geruhet. — Wovon jene Partheien, die mit ihren dießfälligen Ansprüchen bisher von dem politischen Magistrate zurückgewiesen wurden, nun zur Vorlage derselben hiemit verständiget werden.

Von dem politisch-ökonomischen Magistrate zu Laibach am 6. December 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1737. (1) Nr. 1050.

Edict.

Nachdem Margareth Ferritsch von Laibach, gegen den absenten Georg Peuz von Radomle, die Execution, wegen aus dem Urtheile, ddo. 2. Februar d. J., Zahl 182, schuldigen 300 fl. dann 4 o/o Verzugszinsen und Klagskosten, auf seine eigenthümliche, der Herrschaft Kreuz, sub Urb. Nr. 559 et Rect. Nr. 417, dienstbare Kaische sammt An- und Zugehör eingebracht hat; so wird dieser absente Execut Georg Peuz, hiemit erinnert, daß zur Verwahrung seiner Rechte ihm Lucas Luscher von Radomle, als Curator aufgestellt wurde, daß er sonach entweder von seinem Aufenthalte diesem Gerichte Wissenschaft gebe, oder aber einen andern Vertreter allenfalls selbst bestellen, widrigens er sich der Folgen der Gesetze gegenwärtig halten solle.

Bezirksgericht Kreutberg am 17. December 1833.

Z. 1709. (3) Nr. 2326/756.

Edict.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 28. Jänner 1833, zu Mosle verstorbenen Maria Mattech, als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben solche bei der auf den 10. Jänner k. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden und rechtlich darzuthun.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 22. November 1833.

Z. 1735. (1) Nr. 1480.

Vorladungs-Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgeladen.

Fortlaufende Nr.	Vor- und Zunamen des Vorgerufenen	Haus-Nr.	Geburtsort	Alter	Pfarr	Abwesend mit Paß	Abwesend ohne Paß	Auf die Vorladung geflüchtet	Auf die Vorladung nicht erschienen
				20					
1	Anton Turk	9	Studenz	„	Oblak	.	1	.	.
2	Andreas Außetz	5	Markouz	„	Laas	.	1	.	.
3	Andreas Schurga	7	Metule	„	Oblak	.	.	.	1
4	Andreas Baraga	17	Großberg	„	„	.	.	1	.
5	Andreas Batschnig	6	Bösenberg	„	„	.	.	.	1
6	Simon Kottnig	10	Laas	„	Laas	.	.	.	1
7	Lucas Kraschouz	9	Metule	„	Oblak	.	.	.	1
8	Lucas Mulz	12	Oberseedorf	„	Laas	.	.	1	.
9	Michael Milouz	13	Großberg	„	Oblak	.	.	.	1
10	Matthäus Sgouz	25	Toppol	„	„	.	.	.	1
11	Jerni Hlapsche	69	Laas	„	Laas	.	.	.	1
12	Jacob Komidar	22	Radlesk	„	„	.	.	1	.
13	Jacob Trocha	14	Babenfeld	„	Babenfeld	.	.	.	1
14	Jacob Intichar	3	Storou	„	Schiuzhe	.	.	.	1
15	Jacob Wetschai	2	Wetschaje	„	St. Veit	.	.	1	.
16	Joseph Außetz	13	Markouz	„	Laas	.	1	.	.
17	Mathias Kunstel	19	Babenfeld	„	Babenfeld	.	1	.	.

Dieselben haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im Widrigen nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 16. December 1833.

Z. 1730. (1) ad Nr. 585.

Verlautbarung.

Am 7. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft zu Adelsberg, bei 504 Stücke Fichtenbreter und Leisten, verschiedener Gattungen, gegen sogleiche Bezahlung mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 27. November 1833.

Z. 1731. (1) ad Nr. 584.

Verlautbarung.

Am 8. Jänner 1834, Vormittags 10 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg, 190 3/32 Metzen Erdäpfel von der Fechsung des Jahres 1833, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 27. November 1833.

Z. 1725. (2)

Getreid- und Weinlicitation.

Am 27. d. M., Vormittags um 9 Uhr, werden in der dießämtlichen Kanzlei 47 Metzen Weitzen, 12 Metzen Korn, 68 Metzen Hirse, 315 Metzen Haber, und am 28. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, im Schloßgebäude Leopoldsruhe 220 Oesterreicher Eimer alte Unterkrainer-Weine aus den Neustädtler Weingebirgen von verschiedener Güte, die Maß um die äußerst billigen Preise zu 3, 4, 5, 6 und zu 7 kr. licitando an die Meistbietenden verkauft werden.

Verwaltungsamt der ritterl. deutschen Ordens-Commenda. Laibach am 16. December 1833.

Z. 1724. (3) Nr. 582.

Verlautbarung.

Am 8. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft zu Adelsberg 20 15/40 Eimer Zehentweine aus der Fechsung des Jahres 1833 mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 27. November 1833.

Z. 1723. (3) ad Nr. 581.

Verlautbarung.

Am 7. Jänner 1834, Vormittags 10 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft zu Adelsberg bei 20 Centen Getreidfleiben und Heidenstroh, aus der Erzeugung des Jahres 1833, kleinweise oder im Ganzen, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 27. November 1833.

Z. 1715. (3)

Nachricht.

Unterzeichneter hat die Ehre den hochwürdigen Herren Pfarrern und Kirchen-Pröbsten bekannt zu geben, daß er allerley Thurm-Uhren, meistens durchaus neu, sehr gut verfertiget, auch nach Bedürfniß alte Uhren ausbessert. Seine Geschicklichkeit hierin hat er bereits schon an vielen Orten an den Tag gelegt, und kann sich darüber mit den besten Zeugnissen ausweisen.

Wenn irgend eine Parthei seiner gewiß vollständigen Arbeit benöthiget, so ist er jederzeit bereit, die Bestellung gegen die bestmöglichst billigen Preise zu liefern, auch kann man zu jeder Stunde in seinem gegenwärtigen Wohnorte, im Markte Reifniz, alle Gattungen von den feinen und künstlichen Uhrwerkstheilen in Augenschein nehmen.

Reifniz am 13. December 1833.

Johann Morocutti,
Groß- und Klein-Uhrmacher.

Z. 1729. (2)

Il Musicale Fondaco di Domenico Vicentini

di Trieste annunzia: ai Lubianesi ed altri Filarmonici Signori che allegato troverassi in tutte le Gazzette di Lubiana *(Laibacher Zeitung)* cioè in quelle di Martedi ventiquattro del corrente Decembre 1833 l' interessantissimo Musicale Elenco Nro. 132.

Gli Elenchi anteriori allegati già vennero in tutte queste stesse Gazzette cioè quelli dei Nri. 127, 128, 123 e 124 posti furono sotto le date: 25 Luglio e 10 Agosto del corr. anno 1833. I Musicali Elenchi poi dei Nri. 129 e 130 *(con i suoi analoghi annunzi)* allegati vennero pure in tutte queste stesse Gazzette di Lubiana *(Laibacher Zeitung)* cioè in quelle che distribuite vennero nei giorni dei due Sabbati vale a dire, 23 e 30 detto scaduto Novembre anno corr. 1833.

Ora rimane di riavvisare chè tutti i suddetti Elenchi, separatamente dalle mentovate Gazzette ottenere si possono pure in Lubiana *(verso però l' esborso di Carantani uno per ogni Elenco)* presso il Sig. Edler de Kleinmayr Tipografo ed Editore della presente Gazzetta gli altri Musicali Elenchi poi cioè quelli dei Nri. 131 e 133 *(che il primo contiene la nota di due cento e quattro novità Musicali ed il secondo conterrà all' incirca un egual numero)* allegati verranno anche essi in tutte queste stesse Gazzette ciò a dire in due di quelle che distribuite verranno *(coll' adatato anteriore annunzio)* nel pross. venturo mese di Gennajo 1834.

Musicalmente pure interessare potrebbe *(chi non ha letto)* i due annunzi che inseriti vennero in queste stesse Gazzette, vale a dire, in tutte quelle che distribuite furono dal giorno diciinove fino a tutto il di trenta del mentovato Novembre 1833, marcando inoltre che tutti i musicali Elenchi stampati ed allegati vennero e verranno anche per l' avvenire *a spese di Dome-*

nico Vicentini esclusivo Proprietario del Musicale Fondaco che dall' anno 1813 (senza la minima interruzione) fino al presente, in Trieste situato trovasi nella piazza della Borsa dirimpetto la Fontana al Nro. 601: e dal 1825 poi fino al corr. 1833, corrisponde *l' ingresso del Musicale Magazzino Negozio di carta, libri da scrivere, corde Armoniche ec. ec. anche nella Contrada delle Beccarie accanto il Nro. 600, o sia di facciata i Nri. 70 e 71.*

Z. 1706. (2)

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist erschienen und zu haben:

Katholische Dogmatik.

Von

Dr. **Fr. Brenner.**

In drei Bänden.

Rottenburg, 1831. 5 fl., sauber geb. 5 fl. 45 kr.

Betrachtungen

auf

die Festtage des Herrn

und

der Heiligen.

Aus den nachgelassenen Schriften

des

sel. Conrad Tanner,

Abt von Einsiedeln.

Zwei Bände.

gr. 8. Augsburg, 1830. 3 fl. Conv. Münze.

Predigt-Entwürfe

über

die Evangelien in der Fasten, über mehrere sonntägliche Evangelien, und über verschiedene Gegenstände der Sittenlehre.

Aus den nachgelassenen Schriften des seligen

Conrad Tanner,

Abtes zu Einsiedeln.

Herausgegeben

von seinem Nachfolger und Verehrer

Cölestin Müller.

1832. Einsiedeln, 1 fl. 20 kr. Conv. Münze.

Z. 1710. (2)

Wohnung zu vermiethen.

In dem Hause am Hauptplatze, Nr. 240, ist der ganze dritte Stock, bestehend aus fünf Zimmern, einem Cabinett, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller und Dachkammer, auf künftigen Georgi, entweder zusammen, oder auch für zwei Partheien, zu vermiethen.

Eben so ist daselbst ein sehr schönes geräumiges Zimmer, besonders für eine ledige Person, im ersten Stocke, Platzseite, zu vergeben.

Das Nähere erfährt man bei dem Hauseigenthümer Matthäus Kraschovitz, im ersten Stocke, oder in seinem Waaren-Gewölbe.

Z. 1717. (2)

Im Verlage der J. Sollinger'schen Buchdruckerei in Wien erscheinen, und wird in Laibach in der J. A. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung Pränumeration angenommen:

Auf die

Feierstunden

für

Freunde der Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Zeitschrift

zur

Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, zur Ermunterung des Guten, zur Beförderung des Nützlichen.

Mit einer wöchentlichen Beilage:

Uebungsblätter

für Scharfsinn, Geistesthätigkeit und wissenschaftliche Studien.

Redacteur:

J. S. Ebersberg.

Jahrgang 1834.

Vom 1. October 1833, bis letzten September 1834.

Vier Bände, 92 Druckbogen in gr. 8., oder 1472 Seiten.

Diese Zeitschrift, welche sich seit den zehn Jahren ihres Bestehens eines immer steigenden Beifalls erfreut, hat die Verbreitung nützlicher Kenntnisse zu ihrem schönsten Ziele gesetzt. Ihr Inhalt besteht in Darstellungen aus der Weltgeschichte in ihrem weitesten Umfange, aus der Erdbeschreibung, Statistik und der Kenntniß des Lebens und der Sitten aller Völker, der Naturlehre und Naturgeschichte mit allen ihren Nebenzweigen, dem Gebiete nützlicher Erfindungen. Hierzu gesellen

sich einzelne großartige oder abschreckende Charakterzüge, interessante Begebenheiten, edle Thaten, kühne Unternehmungen, wichtige Erfahrungen, anziehende Berechnungen und Darstellungen practischer Lebensweisheit. In dem Notizenblatte ist für die Ereignisse der Gegenwart, für Beurtheilungen und Anzeigen neuer Schrift- und Kunstwerke, für die Fortschritte der Wissenschaft und Industrie ein weites Feld eröffnet. Allgemeine Verbreitung vernunftgemäßer Aufklärung, Erhebung des Geistes zum Guten und Schönen, Stärkung des Gemüthes, Befestigung und Veredlung des Charakters, Vertilgung der Unwissenheit, Ausrottung der Vorurtheile und des Aberglaubens, dieß ist seit der Begründung dieser Zeitschrift ihr auf ehrlichem und geraden Wege verfolgtes Ziel gewesen, und wird es immerfort bleiben!

Die Feierstunden sind daher vorzüglich für den gebildeten Mittelstand, für Studierende aus den höheren Classen, für alle Freunde des Schönen und Guten bestimmt. Dem Gelehrten bieten sie zweckmäßige Erinnerungen, dem Ungelehrten viele dienliche Kenntnisse, Bemerkungen und Thatsachen, dem Familienvater manche Winke zur Erziehung seiner Kinder, dem Geschäftsmanne lehrreiche Erholungen, dem Jünglinge nützliche und wohlthätige Winke für eine bessere und glückliche Zukunft. — Sie erscheinen in einer anziehenden äußeren Form in jeder Woche dreimal, am Montag, Mittwoch und Freitag. Jeder Jahrgang bildet ein für sich (in vier Großoctav-Bänden) abgeschlossenes Ganze.

Der ganze Jahrgang, vom 1. October 1833 bis letzten September 1834, kostet fünf Gulden C. M. — Die halbjährige Pränumeration beträgt 2 fl. 30 kr. C. M. (Ein wahrhaft billiger Preis, der den jetzt so beliebten Pfenningunternehmungen nicht nachsteht, da ein Jahrgang der Feierstunden auf 92 Druckbogen das Doppelte des Textes liefert, welchen z. B. das Leipziger Pfenningmagazin auf 54 Druckbogen gibt, wozu noch an die durch ihren begründeten Ruf anerkannten Mitarbeiter, in deren Reihen die ersten Gelehrten des Vaterlandes und Deutschlands glänzen, der Bogen mit vier Ducaten in Gold honorirt wird. Deßhalb stehen auch den Feierstunden die interessantesten, anziehendsten und neuesten Mittheilungen zu Gebote.)

Alle Buchhändler in den Provinzen der österreichischen Monarchie nehmen zu obigen Preisen, ganzjährig oder halbjährig, Vorausbezahlung an. Sie werden von der Verlagshandlung durch wöchentliche Versendung dieser Blätter in den Stand gesetzt, dieselben in jeder Woche einmal an ihre Abnehmer abzuliefern.

Die k. k. Hofpostamts-Zeitungs-Expedition in Wien, wie alle Postämter in den Provinzen, liefern die Feierstunden gegen den Erlag von 3 fl. 45 kr. C. M. halbjährig, d. i. vom 1. Jänner bis 1. Juli 1834, unter der gedruckten Adresse des Pränumeranten wöchentlich zweimal in die entferntesten Orte der Monarchie ganz portofrei, und mit der strengsten Pünctlichkeit.

Ferner wird Pränumeration angenommen auf die

Populäre Gesundheits-Zeitung

zur

Warnung für Nichtkranke, und zum Troste für Leidende.

Redigirt von A. D. Bastler, Dr. der Medicin und Chyrurgie.

Jahrgang 1834.

Die Krone aller irdischen Güter, so wie die erste Bedingung einer genauen Pflichterfüllung ist die Gesundheit des Menschen. Wer seines Daseyns froh werden — wer der bürgerlichen Gesellschaft als Mitglied nützen soll, muß einer dauerhaften Gesundheit genießen; sonst wird es ihm nicht möglich das Ziel seiner Bestimmung vollkommen zu erreichen.

Von der Wahrheit dieser Behauptung fest überzeugt, hat sich die Redaction der „Populären Gesundheits-Zeitung" zum Zwecke gemacht: durch Bekämpfung schädlicher Vorurtheile und Mißbräuche, durch Aufstellung nüchterner Lebensansichten und Verhaltungsregeln, durch heitere und erhebende Betrachtungen die Gesundheit der Menschen zu schützen, zu stärken und zu erhalten.

Die Populäre Gesundheits-Zeitung erscheint vom neuen Jahre an in einer gefälligeren Form wöchentlich zweimal, nämlich: Mittwochs und Samstags zu einem halben Bogen in Groß-Median 4to. Der Preis der Zeitung ist ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. C. M.

In allen größeren Buchhandlungen der Provinzen wird Pränumeration angenommen. Auch nehmen alle k. k. Postämter gegen Erlag von 8 fl. 24 kr. C. M. ganzjährig — und 4 fl. 12 kr. C. M. halbjährige Bestellung an, und liefern die Blätter wöchentlich zweimal portofrei.

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, zu haben:

J. J. Berzelius Lehrbuch der Chemie.

In

vollständigem Auszuge mit Zusätzen und Nachträgen aller neuern Entdeckungen und Erfindungen

für

Aerzte, Apotheker, Fabricanten ꝛc.

Bearbeitet von

Professor H. F. Eisenbach.

und

Professor E. A. Hering.

In drei Bänden. Mit Steintafeln.

Stuttgart, 1832. Broschirt 9 fl. C. M.